

Neuried

Schülerin (12) von Bus erfasst und verletzt

Bei einem Schulwegunfall ist am Donnerstag ein Mädchen (12) in Neuried von einem Bus angefahren worden. Nach Angaben der Polizei war das Kind gegen 7.20 Uhr mit seinem Fahrrad auf dem Weg zur Schule. Als sie an der Fußgängerbedarfsampel die Forstrieder Straße überqueren wollte, wurde sie vom Fahrer eines MVV-Busses, der in Richtung München unterwegs war, übersehen. Der Bus touchierte die Schülerin. Durch den Zusammenstoß wurde das Mädchen leicht verletzt. Ein Rettungswagen brachte sie gemeinsam mit ihrer Mutter in die Haunersche Kinderklinik. Die Ermittlungen zur Unfallursache dauern an. ms

Gräfelting

Rentner (81) missachtet Vorfahrt

Als ein Rentner am Mittwoch mit seinem Hyundai den Rewe-Parkplatz in Gräfelting verließ, nahm er einem Toyota-Fahrer (29) die Vorfahrt, und es kam zur Kollision. Dabei entstand ein Schaden von 5000 Euro.

Zitat des Tages

„Da müssen wir jetzt was tun.“

Neurieds Bürgermeister Harald Zipfel zum Beschluss des Gemeinderates, die Decke der seit über zwei Jahren gesperrten Mehrzweckhalle zu erneuern, noch bevor das Gericht entscheidet, wer die Schuld für die Sicherheitsmängel der aktuellen Decke trägt. Im Juni beginnen jetzt die Arbeiten. (s. rechts)

Zahl des Tages

164 Gruppen beteiligen sich an diesem Wochenende unter dem Motto „Uns schickt der Himmel“ im Erzbistum München und Freising an der 72-Stunden-Aktion des Bundes der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ). Auch das Würmtal macht mit: In Gräfelting laden in diesem Rahmen Jugendliche zu einem Fest der Begegnung ins Pfarrzentrum von St. Stefan ein. **» SEITE 31**

Silber-Linde zum Jubiläum gepflanzt

Krailling – Der Bayerische Landesverband für Gartenbau und Landespflege e.V. feiert heuer sein 125-jähriges Bestehen. Eigentlich bekommt ja der Jubilar die Geschenke. Doch der Landesverband beschenkt in einer bayernweiten Pflanzaktion selbst seine 77 Kreisverbände mit je einer Silber-Linde „Brabant“. Im Landkreis Starnberg durfte sich der Gartenbau- und Landespflegeverein Krailling e.V. über einen Jubiläumsbaum freuen. Der Kraillinger Verein begehrt nämlich heuer nicht nur seinen 110. Geburtstag, sondern hat auch ein geeignetes Plätzchen für die Linde, die 200 Jahre alt und vor allem über 30 Meter hoch werden kann, parat: das weitläufige Grundstück des Waldsanatoriums der Kongregation der Barmherzigen Schwestern.

Hier fand nun am Mittwoch unter der Schirmherrschaft von Schwester Theodora Werner die feierliche Baumpflanzung statt. Altbürgermeister Dieter Hager hielt die Festrede, und Kinder des BRK-Kindergartens und der Kraillinger Grundschule um-



Ein Baum der Zukunft für Generationen: Mit guten Wünschen begleiteten die Pflanzaktion beim Waldsanatorium (v.li.): Schwester Epiphania, 2. Bürgermeisterin Karin Wolf, Schwester Theodora (Schirmherrin), Anna Neppel (Kreisverband), Heidi Weigert (Vorsitzende LGBV), Heinz Gießler (LGBV) und Altbürgermeister Dieter Hager. FOTO: DAGMAR RUTT

rahmten die Feier musikalisch. Dieter Hager lobte insbesondere die gute Zusammenarbeit der Schwestern mit Kraillings Gartenbauverein: „Nur mit ihrer Unterstützung konnte 1999 der Naturerlebnispark neben dem

Bauhof als wichtiger, gemeindlicher Begegnungsraum entstehen.“ Besonders durch die „ausgeräumten Landschaften“ und den Artenschwund seien naturnahe Gärten zum Schutz von Flora und Fauna immer wichtiger,

so Hager. Deshalb sei gerade auch mit der Silber-Linde jetzt ein Baum gepflanzt, so die Vorsitzende des Kreisverbandes für Gartenbau- und Landespflege Starnberg e.V. Andrea Neppel, der nicht nur sinnbildlich für die Tradition

des Landesverbandes stehe, sondern eigens sehr anpassungsfähig bezüglich der Klimaveränderung und mit seinen Blüten ein wertvoller Baum für Insekten sei. Ein Zukunftsbaum mit Symbolkraft eben. hoe

Wiedereröffnung im Herbst geplant

In der Neurieder Mehrzweckhalle tut sich was. Nach dem Sommer soll die Halle wieder nutzbar sein. Im Juni beginnen die Arbeiten. Dafür geht die Gemeinde mit über 200 000 Euro in Vorleistung.

VON VICTORIA STRACHWITZ

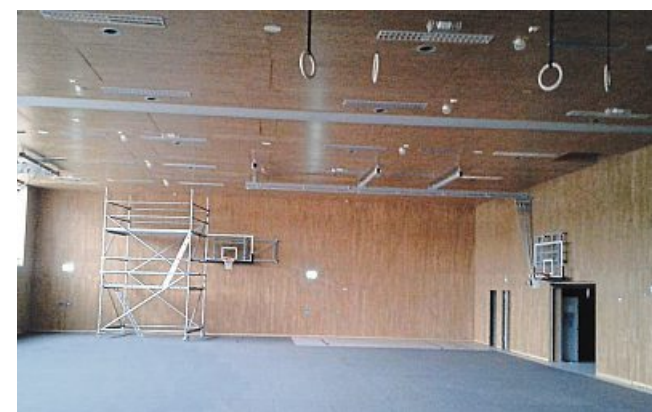
Neuried – Da können sich die Grundschüler freuen, und auch die Kulturinteressierten dürften begeistert sein. Neurieds Mehrzweckhalle ist seit März 2017 gesperrt, weil die Decke ein Sicherheitsrisiko darstellt. Jetzt ist die Wiedereröffnung in Sicht. Während die Schuldfrage weiter nicht abschließend geklärt ist und der Gerichtsprozess läuft – im Oktober ist der nächste Termin vor Gericht – hat die Gemeinde Neuried beschlossen, die Halle wieder nutzbar zu machen. Bürgermeister Harald Zipfel geht davon aus, dass sich der Prozess noch zwei Jahre hinziehen könnte. „So lange können wir nicht warten“, sagt er.



Die neue Neurieder Mehrzweckhalle ist seit über zwei Jahren gesperrt, weil die Deckenkonstruktion Mängel aufweist. Auf ein Ende des Gerichtsverfahrens will die Gemeinde nicht mehr warten und geht in Vorleistung. A-FOTO: RUTT / FKN

Also geht die Gemeinde mit mindestens 200 000 Euro in Vorleistung. Ende Juni, Anfang Juli sollen die Abbrucharbeiten der aktuellen Decke beginnen, erklärt Zipfel. „Das Ganze ist ausgeschrieben“, sagt Bauamtsleiter Andreas Braun. Weil Gericht und gerichtlicher Gutachter sich die Decke noch einmal anschauen wollen, könne sich der Beginn der Baumaßnahmen um ein bis zwei Wochen verschieben. Aber: „Die Schutzmaßnahme für die restliche Halle geht nächsten Monat

los“, versichert er. Sportgeräte, Beleuchtung und Brandschutz müssen abgebaut werden. Dann erst wird die Decke rück- und anschließend wieder aufgebaut. „Ziel ist, dass im nächsten Schuljahr regulär der Sportunterricht stattfinden kann.“ Auch für Veranstaltungen soll die Halle dann wieder nutzbar sein. Vom Ordnungsamt wurden derweil noch keine Veranstaltungen in der Mehrzweckhalle genehmigt. Der Verantwortliche Kai Strien erklärt: „Da gab es auch noch



keine Anfragen.“ Ein Grund dafür ist die Zurückhaltung des Vereins Kunst & Kultur (K&K). „Wir gehen über die Brücke, wenn es soweit ist“, sagt der Vorsitzende des K&K, Andreas Staszewski. Er freut sich über die Nachricht, dass die Neurieder Mehrzweckhalle ab September wieder nutzbar sein soll. Aber so richtig glauben kann er die Neuigkeiten noch nicht. Veranstaltungen, die in der Aula stattfinden sollen, will er daher vorsichtshalber nicht in die größere Mehrzweckhalle ver-

schieben. Außerdem: „Wenn 200 Personen in einer Halle für 600 sitzen, sieht das blöd aus.“ Also wartet er jetzt ab. Künftig könnten Veranstaltungen für bis zu 1000 Menschen (Stehplätze) möglich sein. Sitzplätze würden etwa 600 genehmigt, schätzt er. Künstler, die der K&K für derart große Veranstaltungen buchen könne, hätten eine Vorlaufzeit von bis zu zwei Jahren. Staszewski: „Wenn wir eine belastbare Aussage haben, werden wir sofort mit den Agenturen sprechen.“

Mehr Plätze im Kindergarten des Caritas-Hauses

Gräfelting – Seit Jahren hat die Gemeinde Gräfelting den Anspruch, den vollen Bedarf an Krippen- und Kindergartenplätzen zu decken – und erfüllt diesen Anspruch auch. Im kommenden Kindergartenjahr leistet das Caritas-Kinderhaus St. Gisela einen besonderen Beitrag dazu.

Bei der jährlichen Vergabe-sitzung im März zeigte sich, dass es für einen Teil der Kinder, die einen Kindergartenplatz ab Herbst 2019 benötigen, eine unklare Situation gab. Petra Hierl-Schmitz, Leiterin des Amtes für Ordnungs- und Sozialverwaltung im Rathaus, sagt: „Dazu trägt auch der neue Einschulungskorridor bei, durch den es in mehr Fällen fraglich ist, ob das Kind im Herbst in die Schule wechselt oder nicht.“

Da traf es sich gut, dass im Caritas-Kinderhaus Raumkapazitäten frei waren, weil es weniger Krippenanmeldungen gab. „Ein Gruppenraum, der eigentlich für Krippenkinder zur Verfügung steht, wurde somit umgewandelt in einen Kindergartenraum“, so Caritas-Kreisgeschäftsführer Matthias Hilzensauer in einer Pressemitteilung. „Neben der Gemeinde zeigten sich vor allem die Eltern der zukünftigen Kindergartenkinder sehr erleichtert, die nun aufgrund der Umstrukturierung einen Platz zugesichert bekommen“, so Hilzensauer. Auch die Eltern der derzeitigen Krippenkinder in St. Gisela seien froh, weil mit dem neuen Platzkontingent für ihre Kinder ein Anschlusskindergartenplatz vorliege und sie die Einrichtung nicht wechseln müssten.

Petra Hierl-Schmitz sagte im Merkur-Gespräch, zwischenzeitlich habe sich die Lage allgemein entspannt, doch sei man „froh über diesen Puffer“. Wie bisher werde jedes Kind im Herbst seinen Krippen- oder Kindergartenplatz bekommen.

Im Caritas-Kinderhaus laufen nun die Vorbereitungen; die neue Kindergartengruppe wird mit altersgerechtem Mobiliar und Spielmaterial ausgestattet. Insgesamt werden im Caritas Kinderhaus somit im Herbst folgende Platzkapazitäten angeboten: Drei Krippengruppen mit jeweils zwölf Plätzen, eine Kindergarten-Integrationsgruppe mit 15 Plätzen (davon fünf Integrationsplätze) sowie zwei Kindergartengruppen mit 25 beziehungsweise 15 Plätzen. ms

GARTEN UND ZOO

SOMMERGENUSS DAHEIM
TOLLE IDEEN FÜR GARTEN, TERRASSE UND BALKON

1 | HORTENSIE
Hydrangea macrophylla
winterharter, mehrjähriger Blütenstrauch, 6-10 Blüten, versch. Farben, ohne Übertopf, im 5-l-Topf
7222003

2 | LATERNE 'RENATA'
aus Holz und Glas, versch. Größen, ohne Kerze, ab ca. B27/H82/T27 cm
4207049
ab 59,99 ab **39,99**

3 | BLUMENERDE
mit Vorratsdüngung für ca. 4-6 Wochen für alle Einsatzbereiche in Ihrem Garten
20 l
140780 5,49 **4,49** (0,22 €/l)

Alle Angebote gültig von **Fr, 24.05. bis Mo, 27.05.2019**. Solange der Vorrat reicht.

Kirchtruderinger Str. 20
81829 München

Dachauer Str. 543
80993 München

Meglingerstr. 27
81477 München

Robert-Bosch-Str. 1
82054 Sauerlach

Ismaninger Str. 88
85356 Freising

Johann-Auer-Str. 6
85435 Erding

Pfaffenrieder Str. 3a
82515 Wolfratshausen

Weilheimer Str. 5
82380 Peissenberg

Lise-Meitner-Str. 1
82110 Germering

dehner.de